

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalte. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %_o, 4—8 Mal 20 %_o, 9—26 Mal 33 1/3 %_o, 27—52 Mal 50 %_o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 3. Juli 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Danksagung. — **Abhandlung** über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr (Fortsetzung). — Ueber elektrisches Licht. — Hervorbringung goldgelber Farbe mit Hochglanz oder mattem Schimmer bei Messingwaaren. — Neuerungen an metallenen Gestellen für Schwarzwälder Uhren (mit Abbild.). — Vortheil beim Einkauf von Taschenuhren. — Unsere Werkzeuge (mit Abbild.). — Preisvertheilung auf der Sidney-Ausstellung. — Interessanter Patentprozess in Amerika bezüglich des Vernickelungsverfahrens. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. Briefkasten. — Quittung. — Anzeigen.

Mit dieser Nummer beginnt das III. Quartal des 5. Jahrganges unseres Journals und machen wir unsere geehrten Abonnenten nochmals auf die in Nr. 26 enthaltene Einladung aufmerksam.

Danksagung.

Am 1. Juni d. J. unternahmen die unterzeichneten vier Kollegen eine Partie nach dem romantisch gelegenen Glashütte und können nicht unterlassen, allen dortigen Kollegen für die freundliche Aufnahme ihren Dank an dieser Stelle auszudrücken.

Herr Kollege Gustav Gutkaes, welcher von unserer Ankunft benachrichtigt war, empfing uns im Gasthofe zu „Stadt Dresden“ auf's Freundlichste und nahm sich die Mühe, uns in den verschiedenen Werkstätten einzuführen und zwar: bei den Uhrenfabrikanten Herren A. Lange's Söhnen; bei Herren Gläser, Zeigerfabrikant; Kreissig, Mechanische Werkstätte; Weichhold, Trieb- und Gangmacher; Kretschmar, Steinschleifer; Kohl, Unruhmacher; Strasser und Rohde, Uhrenfabrikanten.

Herr Gläser, Mitglied des Aufsichtsrathes der Uhrmacherschule, führte uns in dieselbe ein, wonach Herr Direktor Lindemann bereitwilligst alles Praktische an Arbeiten und Lehrmitteln vorzeigte und erklärte.

Nun gingen wir in das Etablissement des Herrn Grossmann, welcher uns alles Wichtige an Uhren und Werkzeugen vor Augen führte. Es wird uns dieser Tag immer in Erinnerung bleiben, weil er uns Gelegenheit gab, wahrzunehmen, auf welche hohe Stufe der Entwicklung es die Glashütter Industrie gebracht hat.

An den gemüthlichen, in „Stadt Dresden“ verlebten Abend werden wir noch lange denken; auch müssen wir dem Restaurateur Herrn Kaiser alles Lob aussprechen und können ihn auf's Beste empfehlen. Es sollte kein Kollege versäumen, diesen bei aller Bedeutung doch so anspruchslosen Industrieort einmal zu besuchen.

Franz Eisert aus Haida.
Karl Fleck aus Kamnitz.
Ferd. Manger aus Leitmeritz.
Josef Rief aus Teplitz.

Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr. *)

Von M. Grossmann.

[Diese Arbeit wurde bei einer, von der Chambre de Commerce in Genf ausgeschrieben Preisbewerbung prämiirt.]

XI. K a p i t e l.

Die Aufzugmechanik.

126. Dieses Zubehör der modernen Uhr, welches jetzt so sehr begehrt und, man muss es gleichzeitig zugestehen, so sehr nützlich und angenehm ist, hat sich in so hohem Maasse die allgemeine Gunst erworben, dass es nicht unwichtig ist, über seine Konstruktion und Anfertigung einige Worte zu sagen. Auch jetzt noch ist ein ausgesprochenes Misstrauen gegen dasselbe bei einem beträchtlichen Theile des Publikums vorhanden, und namentlich in England können sich selbst viele achtbare Uhrmacher noch nicht recht entschliessen, die Uhr mit Aufzug am Bügel zu befürworten.

Der Aufzug am Bügel ist in der That mehr als eine Spielerei oder eine Bequemlichkeit für den Besitzer der Uhr; er ist in vieler Richtung nützlich. Zunächst bietet er die Möglichkeit, zu irgend welcher Zeit, und an irgend einem Orte eine Uhr aufzuziehen und zur richtigen Zeit einzustellen, weil diese Arbeit nicht die Oeffnung des Gehäuses erfordert, während das Aufziehen oder Stellen der gewöhnlichen Uhr vorgenommen werden muss, wenn der Körper vollständig in Ruhe ist, und folglich im Wagen oder zu Pferd oder auch während des Gehens nicht geschehen kann. Ebenso kann man nur dazu verschreiten, wenn man unter Dach und an einer Stelle sich befindet, welche von Staub frei ist, während man eine

*) Nachdruck, selbst auszugsweise, ohne Genehmigung streng verboten.